

Tagtraum

Ich sitze am Fenster und schaue hinaus
Die Straße ist leer und keine Spur von dir
Nach Sonnenaufgang verließt du das Haus
Und schon seit einer Stunde fehlst du mir

Mein Blick wird starr, die Straße verschwimmt
Die Augen schließen sich, ich beginne zu träumen
Ein Engel erscheint, sagt es wär uns bestimmt
Einen Ort zu finden irgendwo in der Welten Räumen

Lass uns auf einem Sonnenstrahl reiten
Durch der Galaxie unendliche Weiten
Lassen uns nur von den Sternen leiten
Einzig Sternschnuppen dürfen uns begleiten
Das Ziel ist unser gemeinsames Paradies
Welches mir im Traum ein Engel verhieß

Mit Lichtgeschwindigkeit durch Sternennebel
Mit großem Abstand vorbei am schwarzen Loch
Trifft am Ende unser bestiegener Lichtkegel
Den im Traum verhießenen Ort doch noch

Ein ganzer Planet, nur für uns ganz alleine
Anmutig, warm und von herrlichster Natur
Steht schon eine Hütte, eine ganz kleine
Macht dort am See eine ganz gute Figur

Lass uns auf einem Sonnenstrahl reiten
Durch der Galaxie unendliche Weiten
Lassen uns nur von den Sternen leiten
Einzig Sternschnuppen dürfen uns begleiten
Das Ziel ist unser gemeinsames Paradies
Welches mir im Traum ein Engel verhieß

Ein Laut lässt mich den Tagtraum verlassen
Wär das da eben eine sich öffnende Tür
Ich kann mein Glück gerade kaum fassen
Du kommst nach Hause, das hab ich im Gespür

Ich empfange dich freudig mit einem Kuss
Und alles was ich geträumt habe zuvor
Muss ich dir erzählen bis zum Schluss
Ich umarme dich und flüstere dir leise ins Ohr

Lass uns auf einem Sonnenstrahl reiten
Durch der Galaxie unendliche Weiten
Lassen uns nur von den Sternen leiten
Einzig Sternschnuppen dürfen uns begleiten
Das Ziel ist unser gemeinsames Paradies
Welches mir im Traum ein Engel verhieß

Lass uns auf einem Sonnenstrahl reiten
Durch der Galaxie unendliche Weiten
Lassen uns nur von den Sternen leiten
Einzig Sternschnuppen dürfen uns begleiten
Das Ziel ist unser gemeinsames Paradies
Welches mir im Traum ein Engel verhieß